

Schriftliche Anfrage betreffend Basel trocknet aus - Was kann gegen die Hitze gemacht werden?

22.5432.01

Schmelzende Gletscher, Trockenheit in Oberitalien: Die Alpen sind von Klimaveränderung stark betroffen.

Die Alpen versorgen uns auch in Basel mit viel Wasser. Noch. Die Alpen führen das Wasser über die grossen Flüsse wie Isar, Inn oder den Rhein ab. Bei der jetzigen Erwärmung gehen Modelle davon aus, dass wir Ende des Jahrhunderts fast keine Gletscher mehr haben. Im Rhein kommen 60 Prozent des Wassers im Sommer aus den Alpen, Niederschläge und Gletscherschmelze. Das sorgt für stabile Flusspegel und es ist für das Grundwasser erfreulich.

Im Hitze-Sommer 2003 konnten die Fluss-Schiffe Basel nicht mehr erreichen, da zu wenig Wasser im Rhein.

1. Wenn weniger Wasser aus den Alpen kommt, weil die Gletscher weg sind oder weniger werden, was macht Basel für einen stabilen Flusspegel? Und wie steht es um den Grundwasser-Spiegel in Basel?
2. Völlig ausgedörrte Böden im Sommer 2022 im Alpenvorland, dem früheren Wasserschloss Europas. Wenn jetzt sogar die Alpen austrocknen und die Gletscher schmelzen, müssten wir auch in Basel beunruhigt sein. Doch kaum jemand nimmt die Bedrohung wahr, die sich seit Wochen anbahnt. Wie sieht die Basler Regierung die allgemeine Lage? Steuern wir in Zukunft auf eine Wasserknappheit hin?
3. Allein von 2018 bis 2020 erlebte Europa eine seit 250 Jahren beispiellose Hitze- und Trockenphase. Findet die Regierung auch, dass in Basel zu viele Böden versiegelt sind und dass das nicht gut für die Natur ist? Was ist mit dem zubetonierten Messeplatz? Könnte man dort nicht mehr Grün machen?
4. In den heissen Sommern 2018, 2019 und 2020 sind in Basel rund 400 Menschen mehr gestorben, als es ohne die Hitze zu erwarten gewesen wäre. Was macht die Regierung konkret, dass die Hitze als Gesundheitsgefahr nicht unterschätzt wird? Welche Hitzeaktionspläne plant die Regierung konkret?
5. Ich bin begeistert von der Aussage von Regierungsrätin E. Keller „Bewässern, Begrünen, Beschatten“. Wie ging es diesbezüglich weiter? Was wurde schon konkret umgesetzt? Ich bitte um eine Übersicht.
6. Von Klimaanlage wird neuerdings mehr und mehr abgeraten, denn sie widersprechen der Idee des Energiesparens. Besser ist es, den Grundriss eines Hauses so zu gestalten, dass sich das Haus gut durchlüften lässt. Wie sieht die Regierung die „Problematik“ mit den Klimaanlage in Gebäuden vom Kanton, wie Verwaltung und Schulen?

Eric Weber